



„STAUNEN, FORSCHEN, ERKENNEN STATT GLAUBEN, GEHORCHEN, VERPENNNEN!“*

Warum und wie wir Wissenschaftsskepsis schon im Kindergarten ausbremsen sollten.

**Zitat Rolf Mohr, Diplompsychologe, Fachautor, Führungskräftetrainer*

MARTIN MODER

Molekularbiologe und Science Buster

OTHMAR KARAS

Präsident Hilfswerk Österreich

ELISABETH ANSELM

Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

ISABELLA ECKER

Fachliche Leitung Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste

Hilfswerk Österreich

HILFSWERK IM BEREICH KINDER UND JUGEND

Das **Hilfswerk**

- ist einer der **größten gemeinnützigen Träger** von **Kinderbetreuung, Lernhilfe und Jugendarbeit** in Österreich,
- beschäftigt in diesem Bereich **rund 2.500 Mitarbeiter/innen**,
- betreut, begleitet und fördert **über 20.000 Kinder und Jugendliche** bei **Tageseltern** und in **Einrichtungen** wie Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindergruppen, **Kindergärten, Horten**, schulischen Tages- oder Nachmittagsbetreuungen an **Schulen, Feriencamps**, ferialen Tagesbetreuung oder im Rahmen der **Lernbetreuung**,
und noch **viele mehr in der offenen Jugendarbeit**, in Jugendzentren, in Berufseinstiegsprogrammen und -einrichtungen.

OTHMAR KARAS

Präsident Hilfswerk Österreich

WARUM DAS THEMA?

- weil wir **Wissenschaftsskepsis** schon im Kindergarten ausbremsen wollen,
- weil wir die natürliche **Neugier, Interessen und Neigungen von Kindern** im Bereich naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge **fördern** wollen,
- weil wir Kindern damit **persönliche und berufliche Felder und Chancen eröffnen**,
- weil wir damit **Grundlagen schaffen**, um junge Menschen für **zukunftsträchtige und gefragte MINT*-Berufe** zu gewinnen,
- weil wir damit einen Beitrag leisten, unsere **Gesellschaft zukunftsfit zu machen**,
- weil wir einen Beitrag leisten wollen, den **Wirtschaftsstandort** und damit den **Wohlfahrtsstaat** in Österreich zu **stärken!**

**Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik*

ELISABETH ANSELM

Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

UNSERE JAHRESPARTNER



ERSTE  SPARKASSE 

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER IM FACHSCHWERPUNKT

Verbund

EVN

ÖBB

Lenzing

Innovative by nature

 **ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**

 **DIE UMWELT
BERATUNG**

 **Hallo Klima!**

inc

architectphilipp

MARTIN MODER

Molekularbiologie und Science Buster

ELISABETH ANSELM

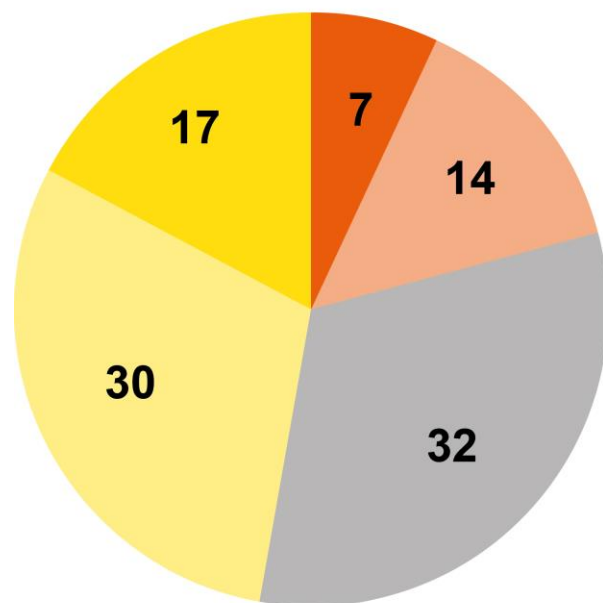
Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

ZUM VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IN ÖSTERREICH

- Das **Vertrauen** der Österreicherinnen und Österreicher **in Wissenschaft und Forschung** ist grundsätzlich seit Jahren stabil **auf gutem Niveau**.
- **73 Prozent der Befragten*** geben an, der Wissenschaft **Vertrauen** entgegenzubringen.
- **80 Prozent** sind zudem der Meinung, dass **Forschung** unser Leben verbessert.
- Der **harte Kern der Wissenschaftsskeptikerinnen und -skeptiker**, also jener Personen, die der Wissenschaft explizit und dezidiert misstrauen, liegt in Österreich bei etwa **fünf Prozent**.

** Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)*

„Durch Wissenschaft und Forschung ändert sich unser Leben zu schnell.“



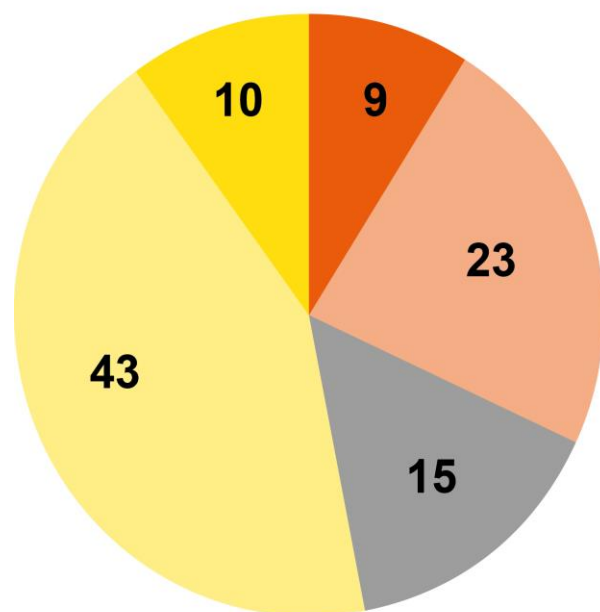
in Prozent der Befragten

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- weiß nicht
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

**Fast die Hälfte
der Befragten
fühlt sich
überfordert!**

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

„Wie schätzen Sie den Einsatz von künstlicher Intelligenz für die menschliche Zukunft ein.“



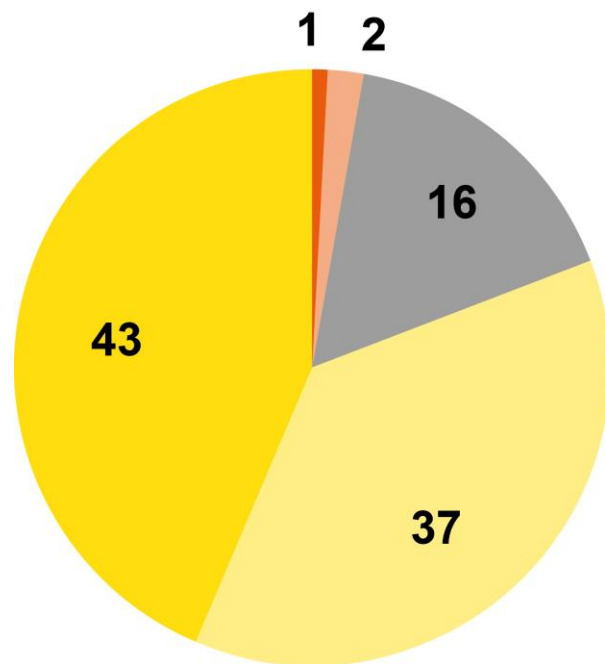
in Prozent der Befragten

- sehr positiv
- eher positiv
- weiß zu wenig darüber
- eher negativ
- sehr negativ

Fast die Hälfte der Befragten schätzt den Einsatz künstlicher Intelligenz negativ ein oder fühlt sich zu wenig informiert.

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

„Wissenschaftler*innen sollen Öffentlichkeit über ihre Arbeit informieren.“



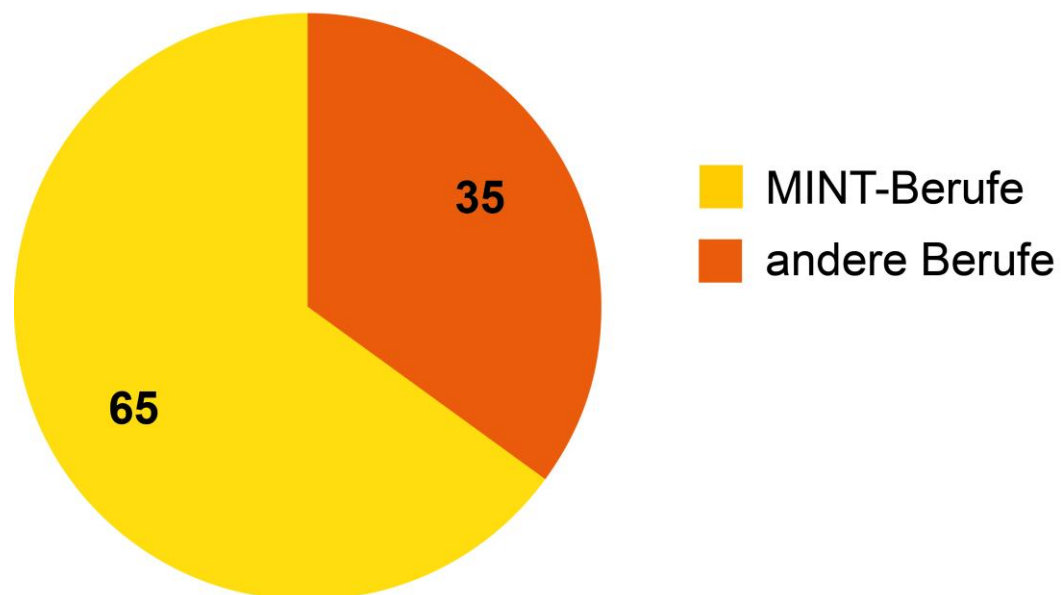
in Prozent der Befragten

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- bin unentschlossen
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

**80% der Befragten
wollen von der
Wissenschaft über
deren Arbeit informiert
werden.**

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

Anteil MINT-Berufe an den bundesweiten Mangelberufen



in Prozent

- **2 von 3 Berufen** auf der bundesweiten **Mangelberufsliste** sind **MINT-Berufe***.
- **40.000 MINT-Fachkräfte fehlen aktuell** alleine in der Industrie, **bis 2030** sind **weitere 60.000 MINT-Jobs** in Schlüsseltechnologien zu besetzen**.
- **Interesse** an Ausbildungen im **MINT-Bereich nimmt ab**, lt. Studien aus Deutschland***.

**Quelle: Liste bundesweiter Mangelberufe 2025, Bundesministerium für Arbeit, Bundesministerium für Inneres; Grafik: Hilfswerk Österreich 2025*

***Quelle: Industriellenvereinigung Österreich // ***Quelle: MINTvernetz, Körber Stiftung, Dtld.*

ISABELLA ECKER

**Fachliche Leitung Kinder, Jugend, Familie
und Psychosoziale Dienste**

WARUM KINDERFRAGEN SO WICHTIG SIND

- Kinder sind von Natur aus **neugierig** und **suchen nach Zusammenhängen**. Sie wollen ihre **Umwelt be-greifen und verstehen**.
- Die **Neugier** bildet den **Motor** für ein **aktives und selbstgesteuertes Lernen**.
- **Fragen** sind Bestandteil der **kindlichen Entwicklung** und **Ausdruck des natürlichen Entdeckungsdrangs**.
- Primär stellen Kinder Fragen aus dem **Bedürfnis von Orientierung und Sicherheit** heraus, um ihre unmittelbare Umwelt zu verstehen.
- Daraus ergeben sich erste Fragen zu naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen. Diese sind oftmals der **Beginn „wissenschaftlicher“ Auseinandersetzungen und Erkenntnisse**.

WARUM FRÜHE MINT-BILDUNG SO WICHTIG IST

- **Frühe MINT-Bildung ist entscheidend**, da ein Kontakt mit MINT-Themen im Kleinkindalter **nachweislich** zu einer **positiveren Einstellung** und einem **besseren Verständnis** naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge führt – mit **langfristigem Einfluss auf Bildungs- und Berufsentscheidungen**.
- **Geschlechtsspezifische Stereotype** entwickeln sich bereits im Alter von etwa sechs Jahren – Mädchen wird dabei tendenziell ein geringeres Interesse an Technik und Naturwissenschaften zugeschrieben. Diese **Vorstellungen verfestigen sich** über die Jahre und **beeinflussen Entscheidungen** bis ins Erwachsenenalter.
- Die **frühzeitige Förderung** von naturwissenschaftlichen und technischen Interessen ist daher **zentral für Chancengleichheit** im MINT-Bereich.

WARUM ES OHNE ZUSÄTZLICHES PERSONAL NICHT GEHT

- Wenn wir in der bestehenden Strukturqualität weiter arbeiten, dann brauchen wir laut einer aktuellen Studie* **bis 2030** einen Personalstand von **36.400 Elementarpädagoginnen und -pädagogen**. Um diesen Personalstand zu erreichen, **fehlen 13.700** Elementarpädagoginnen und -pädagogen.
- Der herrschende **Personalmangel** erhöht bereits heute die **Arbeitsbelastung**. Das spiegelt sich u.a. auch in **hohen Dropout-Raten*** wider.
- Wollen wir die **Strukturqualität verbessern**, auch um z.B. MINT im Kindergarten vermitteln zu können, werden **42.900 Elementarpädagoginnen und -pädagogen** benötigt. Dann **fehlen** uns **20.200 Personen**.

** Bildungs- und Berufsverläufe von Absolvent/inn/en der Bildungsanstalten und Kollegs für Elementarpädagogik, Österreichisches Institut für Bildungsforschung und Universität Klagenfurt, 2022*

WARUM ES AN ZEIT FÜR DIE KINDER FEHLT

- Derzeit betreut eine **Elementarpädagogin** bzw. ein **Elementarpädagoge** bis zu **25 Kinder pro Gruppe**. Zeit ist daher Mangelware! Dennoch sind Pädagoginnen und Pädagogen mit **aufwendiger Bürokratie** und **ausufernder Dokumentation** befasst.
- Knapp die Hälfte des Personals in der Elementarpädagogik sind **Assistenzkräfte*** (Kleinkindbetreuerinnen und -betreuer, Kleinkinderzieherinnen und -erzieher, Zusatzkräfte, Helferinnen und Helfer). Sie wenden derzeit - je nach Bundesland - **30 bis 60% ihrer Arbeitszeit für hauswirtschaftliche Tätigkeiten** auf (z.B.: Boden wischen, Wäsche waschen, Reinigung der Sanitäreinrichtungen).
- **Diese Umstände stehlen wertvolle Zeit für die Arbeit mit den Kindern!**

**Statistik Austria, 2023/24*

WIE FEHLENDE DIDAKTIK MINT-BEGEISTERUNG VERMIEST

- Internationale **Bildungsforschung belegt**: Nachhaltige **MINT-Kompetenzen** entstehen durch didaktische Methoden, die **Neugier fördern, eigenes Entdecken ermöglichen** und **Kinder begeistern**.
- **Aktuell treiben wir Kindern den Spaß an MINT aber eher aus!**
Spiel und Spaß sind jedoch **Grundvoraussetzung** für **kindliches Lernen**.
- **MINT-Themen** sind derzeit oft auf **einzelne (seltene) Projekte** oder **spontane Angebote reduziert**, statt in der **frühkindlichen Bildungslaufbahn integriert**.
- **Pädagoginnen und Pädagogen** leiden nicht selten an **eigenen schulischen Erfahrungen** und **meiden MINT-Themen** im pädagogischen Alltag. Es **fehlt** ihnen an **lustvollen** und **spielerischen Methoden**, MINT zu vermitteln.

WARUM ELTERN OFT NICHT MEHR MI(N)T-MACHEN

Fast alle Eltern versuchen ihr Bestes und wollen das Beste für ihre Kinder.

Aber **manchmal fehlt** es Eltern

- an Orientierung und Information, **welche Anregungen ihre Kinder im jeweiligen Alter** für eine gesunde Entwicklung **brauchen**,
- an den Voraussetzungen und am Bewusstsein, dass die Förderung einer gesunden Entwicklung ihrer Kinder **viel Zeit und gezielte Auseinandersetzung** braucht,
- an Perspektiven und Wissen, welche **Folgen** die richtige bzw. fehlende Förderung in der **frühen Kindheit für den weiteren Bildungsweg** hat,
- am eigenen Interesse und am Zugang zu Themen wie MINT, was nicht selten durch eigene **negative Erfahrungen** und fallweise durch **Überforderung** entstanden ist.



BILDUNG FÖRDERN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Die Hilfswerk-Initiative rund um Kinder, MINT und Nachhaltigkeit.

UNSERE MASSNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER PÄDAGOGISCHEN MINT-KOMPETENZ

- Unterstützung der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in ihren einschlägigen **pädagogischen Haltungen und Handlungen** im **Bildungs- und Betreuungsalltag** und in der **Erziehungspartnerschaft** mit Eltern und Erziehenden
- **Aktualisierung pädagogischer Konzepte** durch Einbeziehen einschlägiger **wissenschaftlicher Erkenntnisse** sowie Ableitungen für die **Praxis** mit Fokus MINT
- spezifische **Fortbildungsprogramme** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- begleitende **Online-Plattform** mit relevanten Bildungsinhalten und Arbeitsbehelfen
- pädagogische **Materialien und Arbeitsbehelfe** für den pädagogischen Alltag



UNSERE ANGEBOTE FÜR ELTERN UND ERZIEHENDE

- **Servicehotline 0800 800 820**
gebührenfrei aus ganz Österreich
- **kostenlose Broschüre**
mit spielerischen und spannenden Inhalten
für die gemeinsame Entdeckungsreise
in die Welt von MINT
- **Online-Plattform** unter **www.hilfswerk.at**
- Station und Materialien zu MINT
bei **HILFSWERK on Tour**
Roadshow mit über 30 Stationen quer durch Österreich
- **Social Media** - Facebook, TikTok, Instagram



OTHMAR KARAS

Präsident Hilfswerk Österreich

PERSONALNOTSTAND BEHEBEN – NAHELIEGENDE CHANCEN NUTZEN!

- Es braucht eine wirksame **Personaloffensive** im Bereich der **Elementarpädagogik**. Der **Mangel** an Pädagoginnen und Pädagogen führt zu **Qualitätsproblemen** in den **Bildungseinrichtungen**. Die Förderung von Interessen und Talenten bleibt dabei auf der Strecke, erst recht im Bereich MINT.
Eine **Ausbildungsoffensive** hat allerdings entsprechende **zeitliche Vor- und Nachläufe**. Umso mehr muss man sofort damit beginnen.
- **Kurz- bis mittelfristig** könnte wertvoller **personeller Spielraum** gewonnen werden, indem man bereits im Feld tätige **Assistenzkräfte zur pädagogischen Unterstützung** heranzieht. Das heißt: **Aufwertung der Berufsgruppe der Assistenzkräfte** sowie Schaffung eines **attraktiven und österreichweit anerkannten Berufsbildes** mit adäquaten **Standards** und Ausbildungsangeboten samt Anerkennung von erworbenen **Kompetenzen** aus der Praxis.

MEHR ZEIT AM KIND INVESTIEREN – BÜROKRATIE UND NEBENTÄTIGKEITEN REDUZIEREN!

- Im Alltag der **Elementarpädagoginnen und -pädagogen** nimmt **Bürokratie** inklusive aufwendiger **Dokumentation** mittlerweile erhebliche Zeitressourcen in Anspruch.
Das sind **wertvolle Stunden**, die **in der Arbeit mit den Kindern fehlen**.
Dieser **Aufwand** muss gründlich **evaluiert** und gezielt **reduziert** werden.
- Bei den **Assistentinnen und Assistenten** hingegen gehört derzeit in vielen Bundesländern eine Fülle von **Nebentätigkeiten** wie z.B. Reinigungstätigkeiten und Küchenarbeiten zum beruflichen Alltag.
Das kostet **wertvolle Zeit**, die **bei den Kindern fehlt**.
Im Zuge der Entwicklung eines zeitgemäßen Berufsbildes mit österreichweiten Standards sollten **Assistentinnen und Assistenten** von diesen **Nebentätigkeiten befreit** werden.

MEHR „MINT“ IN DIE AUSBILDUNG – LEHRPLÄNE UND CURRICULA MODERNISIEREN!

- Um die **natürliche Neugier** und das **ausgeprägte Interesse** von Kindern an **naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen** bestmöglich zu **fördern**, brauchen **Pädagoginnen und Pädagogen fachliches Rüstzeug**, um altersgerecht Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu vermitteln.
- Dazu muss die **didaktische Aufbereitung von MINT** in die **Lehrpläne und Curricula der Ausbildungsinstitutionen**, insbesondere der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP), integriert werden.
- Die **Methoden der Vermittlung** müssen **Forschen, Staunen und Erkennen** hervorrufen, mit einem Fokus auf **spielerisches Lernen** und auf die **individuellen Bedürfnisse der Kinder**, insbesondere auf deren **Fragen**.

MEHR „MINT“ IN DIE PRAXIS – ARBEITSBEHELFE UND KOOPERATION FÖRDERN!

- Wenn wir von den **Pädagoginnen und Pädagogen** erwarten, dass sie die **Interessen und Fähigkeiten von Kindern** sowie deren **Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Themen fördern**, aber auch deren **Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten stärken**, müssen wir sie in der pädagogischen Arbeit **besser unterstützen**.
- Es braucht mehr **einschlägige Leitfäden, zeitgemäße Methoden und Arbeitsbehelfe, Spielesammlungen und Materialien**, aber auch mehr **Einbindung und Beteiligung von Vorbildern bzw. Testimonials** aus dem Bereich der **MINT-Berufe** sowie mehr **Kooperation mit Einrichtungen und Unternehmen** aus der **MINT-Welt**.

ELTERN BESSER EINBINDEN – MEHR AUGENMERK AUF ELTERNARBEIT!

Wenn Kinder wirksam gefördert werden sollen, braucht es eine gute **Erziehungspartnerschaft von Bildungseinrichtungen und Eltern**.

Elternarbeit braucht mehr Augenmerk und Verbindlichkeit - es geht um:

- mehr **Zeit und Ressourcen** für den systematischen **Austausch** mit Eltern,
- mehr **Information** und bessere **Unterstützung** für Eltern,
- geeignete **Materialien** und nützliche **Erziehungsbeihilfe** für Eltern.

Investitionen in Elternarbeit lohnen sich doppelt:

Es profitieren davon nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, denn diese sind immer mit dabei, wenn Kinder sich auf die spannende Abenteuerreise in die Welt von MINT begeben ...

DIE MASSNAHMEN LOHNEN SICH ...

- weil wir die **Interessen und Neigungen von Kindern** im Bereich naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge **fördern**,
- weil wir Kindern **persönliche und berufliche Felder und Chancen eröffnen**,
- weil wir **Grundlagen schaffen**, um junge Menschen für **zukunftsträchtige und gefragte MINT-Berufe** zu gewinnen,
- weil wir einen Beitrag leisten, um unsere **Gesellschaft zukunftsfit zu machen**,
- weil wir den **Wirtschaftsstandort** und damit den **Wohlfahrtsstaat** in Österreich **absichern**,
- weil wir die **Wissenschaftsskepsis schon im Kindergarten ausbremsen!**

HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

Die Unterlagen zur Pressekonferenz

(inkl. Aufnahme und separater Tonspur) finden Sie unter:

<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/wir-ueber-uns/presse/presseaussendungen/>

Kontakte für Rückfragen:

Hilfswerk Österreich

Mag. Monika Jonasch-Lykourinos

Medien und Corporate Publishing

+43 676 8787 60 206

monika.jonasch-lykourinos@hilfswerk.at

PR Agentur

Martin Lengauer

die jungs kommunikation e. U.

+43 699 100 88 057

office@diejungs.at